



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Die Heilige Hof-Art/ Das ist: Ein schuldige Lob-Red/ Von
dem grossen Wunderthätigen Indianer-Apostel Francisco
Xaverio**

Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1688

Venedig wird wol beschriben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36372

4 Schuldige Lob-Red / von dem grossen

Gnaden leben ; Der vorhero könnte herrschen / wolte geherzcht werden / der vorhero könnte hoch seyn / wolte freymüthig nider seyn / der vorhero wie ein Ritter-Sporn könnte auffsteigen / wolte wie ein demüthiges Weigele auff der Erden kriechen ; also / daß man ihn öffter gesehen vor Ignatio knyen / als sehen / daß fast sein ganze Authoritet in Duodez eingebunden : Laß mir das ein demüthigen Hofmann seyn des demüthigen Jesu.

Augspurg schöpffet solchen Nahmen dahero / weilten Kayser Augustus allda seine Burg solle gehabt haben : Wienn hat den Nahmen von dem kleinen Wasserl / so bey diser Residenz-Statt vorbeÿ rinnet ; Salzburg hat disen Nahmen von dem Salt / welches der H. Rupertus mit Göttlicher Beyhülff erfunden : München behalt den Nahmen von den Geistlichen Ordens-Leuthen / so an selben Orth glaublich vorhero wohnten / 2c. Die prächtige Statt Venedig hat seinen Nahmen Venetia her von dem Lateinischen Wort Veni etiam, das ist / komb zu mir / wunder-schöne Rariteten zu sehen : Was da ? etwann dein Weltkündiges Arsenal, allwo der Kriegs-Gott Mars selbst mit Verwunderung seine Augen könnte wanden / vnd vnder den vnzahlbaren Soldaten Xerxis könnte einem jeden auß dieser Kist-Kammer ein eisernes Wammes ohne mercklichen Abgang erthailt werden / 2c. das ist aber nichts neues mehr. Venetia, Veni etiam ! Etwann ist in dir Venedig zu sehen das wunder-schöne (bey einem Haar hätte ich bald gesagt) Wunder-schöne Frauen-Zimmer / so auff hölkernen Stelgen dahero prangt / es ist aber diß nichts neues mehr / gehet doch die ganze Welt auff Stelgen. Venetia, Veni etiam ! Etwann seynd in dir Venedig zu sehen statts neu-erhobene kostbarliche Pallast / vnd auff dem Wasser / disen Chrystallenen Grund gleichsamb verfestigte Gebäu ? ist aber auch diß so neu nicht ! Dann zur Zeit des Propheten Elisai ist gar das Eysen auff dem Wasser geschwommen. Venetia, Veni etiam, komb her / sagt Venedig / ich zaig dir etwas neues / Franciscus Xaverius demüthiget sich allhier dergestalt / daß er den armen Kranken dienet vnd auffwartet / ist noch nicht genug / er kufft vnd buß auch solche presthafte Tropffen / ist noch nicht genug / er saugt vnd suglet auch auß dero abscheulichen Geschwuren das Uitter herauß ; jetzt schweige still.

Der süsse Heyland in Beschreibung des reichen Trassers vnd Preffers / vnd des armen Lazari vor der Thür / gibt insonderheit den Hunden ein Lob / sed & canes veniebant & lingebant ulcera ejus, die Hund kamen / vnd leckten seine Geschwure ; Verdienen die Hund desto wegen ein Lob von Gott / vnd bey Gott ; vnd was erst ein Mensch ! was erst Franciscus Xaverius, einer von Königlichem Geblüt ? Das thäte er aber darumb / damit er allen Hochmuth möchte dämpffen ; Es dachte Xaverius, Elan habe ein grosse
Sau